Keine Regel ohne Ausnahme

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 42

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-479857

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus einem alten Schulheft

Was frommte Ruhm in aller Völker Zungen,
Wir schwinden schneller als ein Hauch dahin,
Wie Wellen, deren Wogenkamm zersprungen;
Denn die Vergänglichkeit ist Königin.

Doch still, mein Herz, dir ward ein Trost gegeben
Für dieser Stunden wechselvollen Flug:
Wir woll'n in Liebe für einander leben
Solang es Zeit. Ist das nicht Trost genug!

Und überschleicht mich einst das letzte Graun
Auf jenem Weg ins unbekannte Land,
Will ich im Tod dein teures Antlitz schaun
Und will dich halten mit erschlaffter Hand.

Max Geilinger

(Der Zürcher Dichter stand damals vor seinem 17. Geburtstag)

Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Der Unterschied

«Was besteht für ein Unterschied zwischen dem Erbonkel und seinem Neffen?»

«Oh, kein großer. Der Onkel tut erblassen und der Neffe mängisch, erblassen!» Quagga

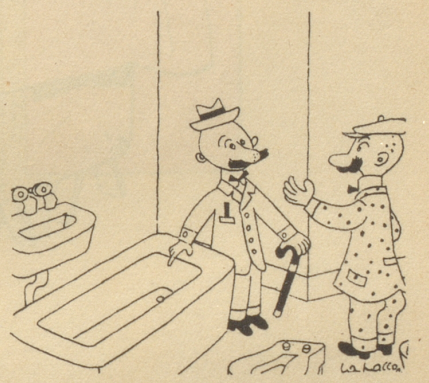
«Mi het eigetlech viel mit de Zimmerherre. Dä Morge seit mine, es heig Wanze hinger dr Tapete. I möcht nume wüsse, was dä Herr hinger dr Tapete z'sueche het ...!»

Neues Spiel

Lieber Nebelspalter! Schlage doch bitte einmal die erste Seite eines Gesangbuches auf. Um Dir die Mühe zu ersparen, habe ich ein paar Beispiele für Dich herausgepflückt:

Bald fällt von diesen Zweigen	J. P. Gotthard
Auf grünem Hügel steht . . .	J. C. Willi
Ei, wie so selig schläfst du . .	C. Menzel
Es kommt ein wundersamer . .	J. Baur
Es wandelt auf Erden	H. G. Nägeli
Fein Rößlein, ich beschlage . .	Gust. Blasser
Feldeinwärts flog	Wilh. Köhler
Gott sei mit dir	J. Baur
Ich sah im Herbst	J. Graf
Ihr lichten Sterne im stillen . .	Emil Jork
Im Westen sinkt	Th. Fischer
Lass die Stürme brausen . . .	F. O. Sturm
Leise vorüber am hohen . . .	J. Graf
Mit der Freude zieht	F. Mendelssohn
Nun bricht aus allen Zweigen	L. v. Beethoven
Schließe die Aeuglein	E. Füllekruss
Siehst du am Meeresstrand . .	A. Wenigmann
Verlass mich nicht	Chr. Schnyder
Verschneit liegt rings	Th. Kewitsch
Wachet auf, ruft uns	Phil. Nicolai
Wald, oh Wald, du bist der . .	C. Munzinger
Wie herrlich strahlt	D. Scheidemann
Wie hör' ich dich, mein	Reinh. Franke

Für getreue Abschrift: Eka



«Diese Badewanne wollen Sie mir verkaufen? Sehen Sie denn nicht, daß sie ein Loch hat?»

Marc' Aurelio

Keine Regel ohne Ausnahme

«Ich kenne aber eine Regel ohne Ausnahme: jedes Hauptwort schreibt man groß!»

«Dann ist das eben die Ausnahme von der Regel, daß es keine Regel ohne Ausnahme gibt!» Taps

So!

«Was versteht man unter Konsequenz?»

«Konsequenz ist: nicht einmal so und einmal so, sondern immer so!» B. F.

Seufzer in der Sauserzeit

Der Mann geht zum Sauser bis er bricht. Amei

„Waid"

Sie genießen von der «Waid» eine **wunderbare Aussicht** auf Zürich. Die modern-gediegenen **Gesellschaftsräume** bieten bis 200 Personen Raum und kombiniert für mehr. **Sitzungen** und **Personalfeste** von Geschäften und Fabriken, **Hochzeiten, Familienanlässe** usw. nehmen dank dem renommierten Keller und der vorzüglichen Küche einen flotten Verlauf.

P Tel. 6 25 02. Tram 7 bis Bucheggplatz
Hans Schellenberg-Mettler.

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postscheck VIII 16689

Ein Neffe wird Onkel!

Soll das eine Leistung sein? Gewiß nicht! Sogar Vater werden ist schwerer. — Ein Primarschüler wird Chefkonstrukteur? Das dürfte schon mehr Mühe machen, denn nicht jeder Mechaniker mit Primarschulbildung hat die Zeit und vor allem das Geld, eine höhere Schule zu besuchen. — Es gibt aber einen Weg, mit wenig Geld sein Berufsziel zu erreichen. Diesen Weg möchte ich Ihnen zeigen. Sind Sie Mechaniker, Bauhandwerker oder Elektriker? Dann verlangen Sie das Büchlein «Der neue Weg aufwärts» kostenlos vom Lehrinstitut Onken, Kreuzlingen 4.